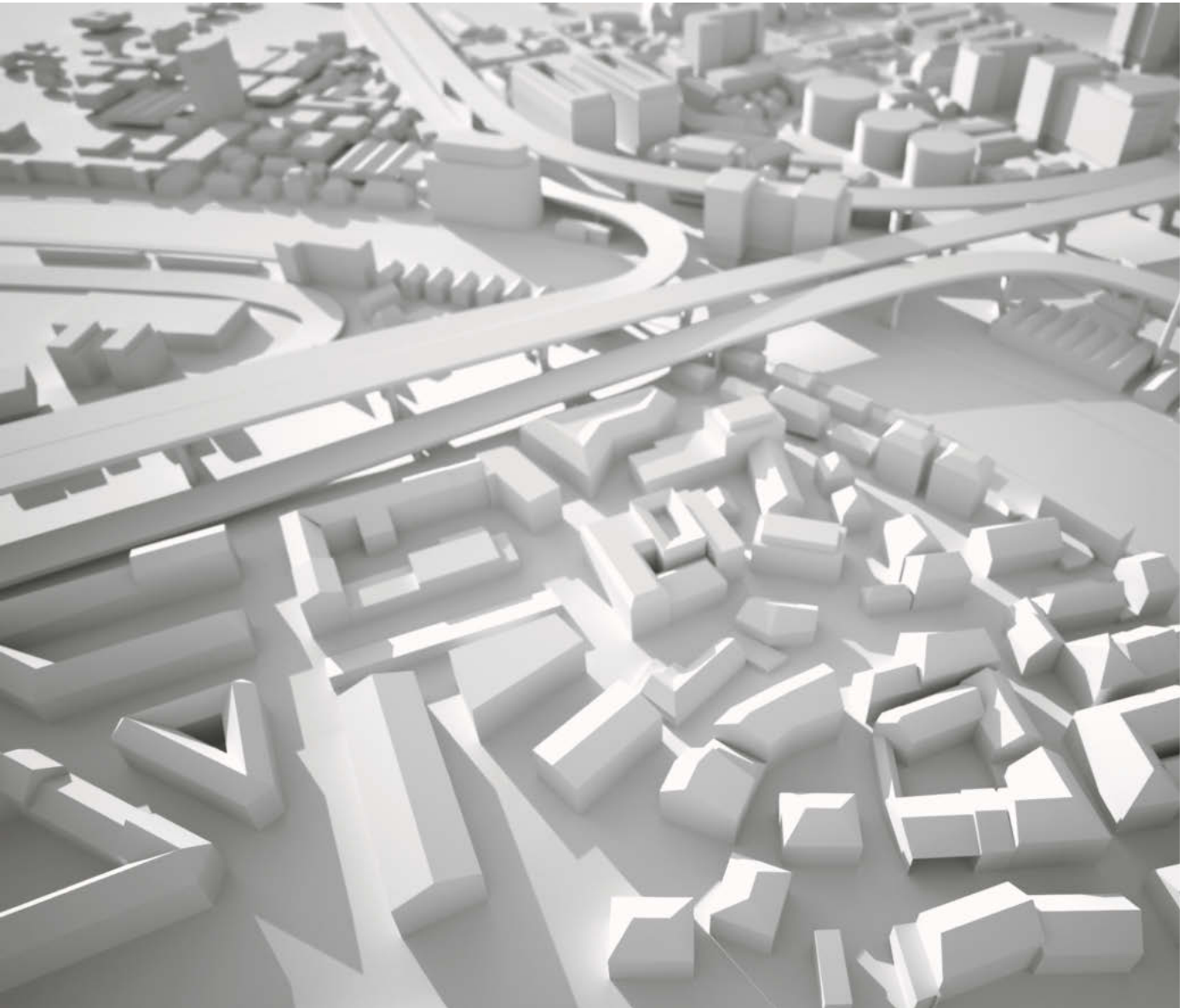


# GESCHÄFTSBERICHT 2016





# Inhalt

<b>Kurzvorstellung der Organisation IRV</b>	<b>44</b>
<b>Zahlen auf einen Blick</b>	<b>46</b>
<b>Jahresbericht 2016 und Ausblick 2017</b>	<b>47</b>
<b>Bilanz</b>	<b>50</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>51</b>
<b>Geldflussrechnung</b>	<b>52</b>
<b>Eigenkapitalnachweis</b>	<b>53</b>
<b>Anhang</b>	<b>54</b>
<b>Antrag über die Auszahlung der Überschussbeteiligung der KGV</b>	<b>75</b>
<b>Antrag über die Verwendung des Gewinns</b>	<b>76</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung</b>	<b>77</b>

# Kurzvorstellung der Organisation IRV

Der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) bietet Rückversicherungsleistungen in den Bereichen Feuer- und Elementarschäden an. Als interkantonale, öffentlich-rechtliche Körperschaft ist der IRV nicht gewinnorientiert und ausschliesslich für die Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) in der Schweiz tätig. Die Deckung des IRV umfasst das Risikopotenzial der Gebäudeversicherungen. Der IRV ist somit Teil eines umfassenden Sicherheitssystems zugunsten der Schweizer Bevölkerung.

Im Bereich der Katastrophenschäden als Folge von Elementarereignissen kommt es zu einer solidarischen Risikoteilung unter allen KGV und dem IRV. Im Zentrum dieser solidarischen Risikoteilung steht die Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG). Hierbei handelt es sich um einen Schadenpool, an dem sich 18 KGV und der IRV beteiligen. Ohne die IRG wären die Gebäudeversicherungen bei grossen Elementarschäden, die den konventionellen Rückversicherungsschutz übersteigen, auf sich selbst gestellt.

Zu den weiteren Tätigkeiten des IRV gehören die Beratung der KGV zu Fragen des Risikomanagements, langfristige statistische Analysen, Auswertungen relevanter Schadenereignisse, aber auch die Bewirtschaftung von Kapitalanlagen sowie von Wohn- und Gewerberäumlichkeiten.

---

**Gründung**

1910

**Rechtsform**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

**Geschäftsleitung per 31.12.2016**

Dr. Stefan Aeschimann, Direktor  
 Roland Birrer, Vizedirektor, Leiter Finanzen  
 Sandra Briggen, Leiterin DLZ\*, Personal  
 Alain Marti, Leiter Rückversicherung  
 Jolanda Moser, Leiterin Generalsekretariat, Stab

**Revisionsstelle**

Ernst &amp; Young AG, Belpstrasse 23, 3001 Bern

**Die Gebäudeversicherungen der folgenden Kantone gehören per 31.12.2016 dem IRV an:**  
 Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Freiburg, Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Neuenburg, Nidwalden, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Thurgau, Waadt, Zug, Zürich

\*DLZ: Dienstleistungszentrum

---

**Verwaltungsrat per 31.12.2016****Dr. Peter J. Blumer**

Präsident, Direktor der Gebäudeversicherung Basel-Stadt

**Renato Resegatti**

Vizepräsident, Direktor der Gebäudeversicherung des Kantons St. Gallen

**Jean-Claude Cornu**

Mitglied, Direktor der Kantonalen Gebäudeversicherung Freiburg

**Conrad Gossweiler**

Mitglied, Direktor der Gebäudeversicherung Kanton Zürich

**Dölf Käppeli**

Mitglied, Direktor der Kantonalen Gebäudeversicherung Luzern

**Hansueli Leisinger**

Mitglied, Vorsitzender der Geschäftsleitung glarnerSach

# Zahlen auf einen Blick

	2016	2015	Veränderung
Versicherungskapital in Mia. CHF*	2076	2033	43
Anzahl versicherte Gebäude in 1000*	1853	1838	15
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	22,1	22,4	-0,3
Nettoprämien der KGV in 1000 CHF	108 110	108 810	-700
Verdiente Prämien für eigene Rechnung in 1000 CHF	58 658	58 120	538
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung in 1000 CHF	-7 368	12 851	-20 219
Ergebnis aus Versicherungstätigkeit in 1000 CHF	49 576	69 448	-19 872
Ergebnis aus Kapitalanlagen in 1000 CHF	37 881	-11 895	49 776
Überschussbeteiligung der KGV in 1000 CHF	19 736	12 304	7 432
Gewinn in 1000 CHF	67 309	45 012	22 297
Erzielte Rendite aus Kapitalanlagen in Prozent	4,62 %	-0,74 %	5,36 %
Kapitalanlagen in 1000 CHF	923 605	881 821	41 784
Eigenkapital in 1000 CHF	864 464	797 155	67 309

\*Zahlen aus den Finanzstatistiken der Jahre 2016 und 2015.

## Mitglieder

Der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) ist eine Organisation der VKG-Gruppe (Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG)). 18 Kantonale Gebäudeversicherungen (KGV) sind Mitglieder des IRV.

# Jahresbericht 2016 und Ausblick 2017

## Das Geschäftsjahr 2016

Der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) schliesst das Jahr 2016 mit einem versicherungstechnischen Gewinn von 49,6 Mio. CHF ab. In der Elementarschaden-Rückversicherung bleibt der IRV ohne Schadenbelastung. Dies trägt zum dritten Mal in Folge zu einem positiven Jahresergebnis bei. Der niederschlagsreiche Monat Juni verursachte viele vorwiegend lokale Überschwemmungsschäden. Einzelne Messstationen verzeichneten bereits im Vormonat Mai Rekordregensummen. Aufgrund der starken Durchnässung der Böden kam es nach Starkregenereignissen im Juni in diversen Regionen zu Überschwemmungen. Keines dieser Einzelereignisse überstieg glücklicherweise die Schadensumme von 10,0 Mio. CHF.

In der Sparte Feuerschaden-Rückversicherung belastete der Brand des Posthotels Arosa den IRV. Das Haus brannte während insgesamt 36 Stunden. Das Feuer konnte erst in der Neujahrsnacht gelöscht werden. Der Schaden beläuft sich auf 15,0 Mio. CHF,

wovon der IRV 8,0 Mio. CHF trägt. Trotz des Brandschadens des Graubündner Ferienhotels geht das Jahr 2016 als durchschnittliches Brandschadenjahr in die Geschichte ein.

Das Anlageergebnis belief sich im Geschäftsjahr auf einen Überschuss von 37,9 Mio. CHF. Dies entspricht einer Netto-Performance von 4,62 Prozent.

Somit resultiert ein Gewinn (Jahresergebnis) von 87,0 Mio. CHF, wovon 19,7 Mio. CHF in Form einer reglementarisch verankerten Überschussbeteiligung an die am IRV beteiligten KGV zurückfliessen. Im Geschäftsjahr verblieb dem IRV ein Gewinn von 67,3 Mio. CHF.

## IRG-Neugestaltung

Die Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG) ist ein zentrales Element der Solidarität unter den Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV). Sie deckt ausserordentliche Elementarschäden, basierend auf den Jahresschäden der Mitglieder. Die Katastrophenrisiken werden dank der IRG von 18 KGV und dem Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) mitgetragen. Die IRG ist Teil eines Rückversicherungskonzeptes, bestehend aus Eigenverantwortung, Rückversicherung und Solidarität. Mit der unterzeichneten neuen IRG-Richtlinie wird die Solidarität entsprechend verankert. Die Einführung erfolgte Mitte 2016 durch die Generalversammlung. Sie tritt per 1. Januar 2017 in Kraft. Die Schadenkapazität der IRG beträgt neu 1 200 Mio. CHF. In erster Priorität werden 900 Mio. CHF dieser Kapazität durch Beitragsverpflichtungen der Mitglieder abgedeckt. In zweiter Priorität werden weitere 300 Mio. CHF durch den IRV abgedeckt. Mit der neuen Ausgestaltung der IRG bleiben die Interessen aller Mitglieder gewahrt.

## Ausblick 2017

Ab 2017 arbeitet der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) mit zwei neuen Geschäftspartnern zusammen. Einerseits ging der IRV im Rückversicherungsgeschäft mit Willis Re eine neue Partnerschaft ein. Andererseits lagert er die Verwaltung seines Wohnimmobilienbestandes an Von Graffenried AG Liegenschaften aus.

Die solidarische Risikoteilung zwischen den Mitgliedern der Interkantonalen Risikogemeinschaft Elementar (IRG) ist einzigartig. Die neue Richtlinie bietet ein solides Fundament für einen effizienten und wirkungsvollen Risikotransfer. Als finanzielles Rückgrat der beteiligten Mitglieder unterstreicht das Vertragswerk die gegenseitige Solidarität. Dass die IRG weiterhin für gelebte Solidarität unter den beteiligten Kantonalen Gebäudeversicherungen einsteht, wird die Zukunft beweisen.





# Bilanz

Zahlen in 1000 CHF

## Aktiven

	Erläuterung (vgl. Anhang)	2016 31.12.	2015 31.12.	Veränderung
<b>Anlagevermögen</b>				
Kapitalanlagen	1	923 605	881 821	41 784
Darlehen VKF	19	1 000	0	1 000
Immaterielle Anlagen	18	188	0	188
Sachanlagen	3	183	229	-46
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>924 976</b>	<b>882 050</b>	<b>42 926</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Rechnungsabgrenzungen	4	1 250	1 319	-69
Forderungen	5	3 316	2 674	642
Flüssige Mittel		11 682	12 148	-466
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>16 248</b>	<b>16 141</b>	<b>107</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>941 224</b>	<b>898 191</b>	<b>43 033</b>

## Passiven

	Erläuterung (vgl. Anhang)	2016 31.12.	2015 31.12.	Veränderung
<b>Eigenkapital</b>				
Kapital		797 155	752 143	45 012
Gewinn		67 309	45 012	22 297
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>864 464</b>	<b>797 155</b>	<b>67 309</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>				
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	6	42 524	62 552	-20 028
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellung	7	1 500	5 265	-3 765
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	8	290	220	70
Überschussbeteiligung der KGV	9	19 736	12 304	7 432
Rechnungsabgrenzungen	10	2 946	3 592	-646
Verbindlichkeiten	11	9 764	17 103	-7 339
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		<b>76 760</b>	<b>101 036</b>	<b>-24 276</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>941 224</b>	<b>898 191</b>	<b>43 033</b>

# Erfolgsrechnung

Zahlen in 1000 CHF

	Erläuterung (vgl. Anhang)	2016 01.01.–31.12.	2015 01.01.–31.12.	Veränderung
Nettoprämien der KGV		108 110	108 810	–700
Nettoprämien der Rückversicherung	12	–49 452	–50 690	1 238
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>		<b>58 658</b>	<b>58 120</b>	<b>538</b>
Schadenaufwand an KGV		–7 368	13 157	–20 525
Schadenbeteiligung der Rückversicherer und aus IRG		0	–306	306
<b>Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung</b>	13	<b>–7 368</b>	<b>12 851</b>	<b>–20 219</b>
Betriebsaufwand aus Versicherungstätigkeit		–1 685	–1 532	–153
Übriger betrieblicher Ertrag	14	41	25	16
Übriger betrieblicher Aufwand	15	–70	–16	–54
<b>Ergebnis aus Versicherungstätigkeit</b>	16	<b>49 576</b>	<b>69 448</b>	<b>–19 872</b>
Ertrag aus Kapitalanlagen		117 093	67 355	49 738
Aufwand aus Kapitalanlagen		–79 212	–79 250	38
<b>Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>	17	<b>37 881</b>	<b>–11 895</b>	<b>49 776</b>
Verbandsaufgaben		–412	–237	–175
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>87 045</b>	<b>57 316</b>	<b>29 729</b>
<b>Gewinn</b> (vor Überschussbeteiligung der KGV)		<b>87 045</b>	<b>57 316</b>	<b>29 729</b>
Überschussbeteiligung der KGV		–19 736	–12 304	–7 432
<b>Gewinn</b>		<b>67 309</b>	<b>45 012</b>	<b>22 297</b>

# Geldflussrechnung

Zahlen in 1000 CHF

	2016 01.01.–31.12.	2015 01.01.–31.12.	Veränderung
<b>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</b>			
Gewinn	67 309	45 012	22 297
Realisierte bzw. nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	71 924	71 916	8
Realisierte bzw. nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	–93 549	–42 289	–51 260
Abschreibungen auf Sachanlagen	117	204	–87
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	–20 028	–70 923	50 895
Veränderung versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellung	–3 765	–5 265	1 500
Veränderung nicht versicherungstechnische Rückstellungen	70	1	69
Überschussbeteiligung der KGV	19 736	12 304	7 432
Veränderung Forderungen	–642	879	–1 521
Veränderung Rechnungsabgrenzungen (aktiv)	69	1 829	–1 760
Veränderung Verbindlichkeiten	–7 339	–5 663	–1 676
Veränderung Rechnungsabgrenzungen (passiv)	–646	–2 740	2 094
<b>Total Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>33 256</b>	<b>5 265</b>	<b>27 991</b>
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>			
Nettoinvestitionen und -devestitionen Kapitalanlagen	–20 159	–23 926	3 767
Nettoinvestitionen immaterielle Anlagen	–188	0	–188
Zugänge (Investitionen) Sachanlagen	–85	–176	91
Amortisationen VKF ZIP AG	14	0	14
<b>Total Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>–20 418</b>	<b>–24 102</b>	<b>3 684</b>
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Ausschüttung Überschussbeteiligung an KGV	–12 304	–16 829	4 525
Darlehen VKF	–1 000	0	–1 000
<b>Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>–13 304</b>	<b>–16 829</b>	<b>3 525</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>–466</b>	<b>–35 666</b>	<b>35 200</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>			
	2016 01.01.–31.12.	2015 01.01.–31.12.	Veränderung
<b>Flüssige Mittel 01.01.</b>	<b>12 148</b>	<b>47 814</b>	<b>–35 666</b>
Veränderung flüssige Mittel	–466	–35 666	35 200
<b>Flüssige Mittel 31.12.</b>	<b>11 682</b>	<b>12 148</b>	<b>–466</b>

# Eigenkapitalnachweis

Zahlen in 1000 CHF

Eigenkapital 2016	Kapital	Gewinn	Total Eigenkapital
<b>Eigenkapital 01.01.2016</b>	<b>797 155</b>	<b>0</b>	<b>797 155</b>
Gewinn	0	67 309	67 309
<b>Eigenkapital 31.12.2016</b>	<b>797 155</b>	<b>67 309</b>	<b>864 464</b>

Eigenkapital 2015	Kapital	Gewinn	Total Eigenkapital
<b>Eigenkapital 01.01.2015</b>	<b>752 143</b>	<b>0</b>	<b>752 143</b>
Gewinn	0	45 012	45 012
<b>Eigenkapital 31.12.2015</b>	<b>752 143</b>	<b>45 012</b>	<b>797 155</b>

## Eigenkapital

Das Eigenkapital ist der Differenzbetrag zwischen dem Total der Aktiven und den Verbindlichkeiten. Als selbstständige Körperschaft des öffentlichen Rechts besitzt der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) kein festes stimm- und gewinnberechtigtes Organisationskapital. Beim Eigenkapital handelt es sich um die kumulierten Gewinne, abzüglich der kumulierten Verluste. Der Gewinn (nach Überschussbeteiligung der KGV) respektive der Verlust wird jeweils per 1. Januar des Folgejahres dem Eigenkapital zugewiesen respektive belastet.

Das Eigenkapital widerspiegelt das gesamte zur Risikodeckung zur Verfügung stehende Kapital. Der Verwaltungsrat hat sowohl ein Minimalkapital als auch ein angestrebtes bzw. ein maximales Kapital definiert. Das Minimalkapital muss, bis auf kurzfristige Ausnahmen, vollständig mit Eigenkapital gedeckt sein. Die Kapitalausstattung des IRV ist vom versicherungstechnischen Risiko und vom Anlagerisiko abhängig. Das Minimalkapital für das Jahr 2017 liegt bei 709,9 Mio. CHF, es ist also vollständig durch das Eigenkapital gedeckt. Das angestrebte Kapital von 1 064,9 Mio. CHF wird per 1. Januar 2017 nicht erreicht.

# Anhang

## Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

### Grundsätze der Rechnungslegung

Der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) erstellt seine Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem Branchenstandard Swiss GAAP FER 41 und dem gesamten Regelwerk nach Swiss GAAP FER.

Die Jahresrechnung entspricht dem schweizerischen Gesetz und wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Das Verrechnungsverbot von Aktiven und Passiven bzw. Aufwand und Ertrag (Bruttoprinzip) wurde eingehalten. Die Jahresrechnung entspricht dem Grundsatz der Stetigkeit in Bewertung, Darstellung und Offenlegung. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Die Zahlen werden in 1000 CHF dargestellt und kaufmännisch gerundet. Dies kann zu Rundungsdifferenzen führen.

### Bilanzstichtag

Das Geschäftsjahr dauert vom 1. Januar bis 31. Dezember. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

### Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

### Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währungen lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den Kursen des Transaktionsdatums umgerechnet.

Die relevanten Umrechnungskurse am 31. Dezember lauten:

	2016	2015
EUR	1.0720	1.0874
GBP	1.2559	1.4754
SEK	11.1876	11.8734
NOK	11.8075	11.3090
USD	1.0164	1.0010
JPY	0.8714	0.8321
AUD	0.7359	0.7283
CAD	0.7579	0.7206

### Wertbeeinträchtigungen

Auf den Bilanzstichtag prüft der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV), ob eine Wertbeeinträchtigung besteht. Das heisst, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Falls dies der Fall ist, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

### Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen des Interkantonalen Rückversicherungsverbands (IRV) sind wie folgt bewertet:

#### Liquide Mittel in den Kapitalanlagen

Die liquiden Mittel in den Kapitalanlagen werden zu aktuellen Werten bewertet.

#### Wertschriften

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt grundsätzlich zu aktuellen Werten. Ist kein aktueller Wert bekannt, kommt ausnahmsweise der Anschaffungswert, abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen, zur Anwendung. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst. Unter aktuellen Werten werden öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Die Marchzinsen bei den Anleihen werden in den Kapitalanlagen erfasst.

#### Hypotheken

Die Hypotheken werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Allfällig notwendige Wertberichtigungen werden vorgenommen.

#### Immobilien

Bei den Immobilien des IRV handelt es sich um ein gemischtes Portefeuille, welches zu 48,84% aus Wohnliegenschaften und zu 45,61% aus Büro- und Gewerbeliegenschaften besteht. 4,66% sind in Bauerngüter investiert. Bauland und Wald machen 0,89% aus. Sämtliche Immobilien werden ausschliesslich zu Renditezwecken gehalten. Die selbst genutzte Liegenschaft an der Bundesgasse 20 in Bern wird unter den Kapitalanlagen ausgewiesen. Der aktuelle Wert der Immobilien wurde nach der Discounted-Cash-Flow-Methode, unter Berücksichtigung eines risikogerechten Diskontierungssatzes (Marktsatz als Basis 2016 = 3,98% und im Vorjahr = 3,91%. Risikoloser Zinssatz 2016 = minus 0,04% und im Vorjahr = 0,38%), ermittelt. Die Immobilien werden aufgrund des zu erwartenden Ertrages bzw. Geldflusses jedes Jahr neu bewertet. Immobilien, die innerhalb der nächsten 12 Monate zum Verkauf bestimmt sind, werden zum erwarteten Verkaufspreis bewertet.

#### Beteiligungen

Unter Beteiligungen fallen Aktien und ähnliche Beteiligungspapiere von Gesellschaften, welche durch den IRV massgeblich beeinflusst werden können. Ein massgeblicher Einfluss liegt vor, wenn mindestens 20,00% der Stimmen gehalten werden. Die Beteiligungen werden zu Kurswerten bilanziert.

### Derivative Finanzinstrumente

Die Anlagen erfolgen grundsätzlich in Basiswerten. Derivative Finanzinstrumente wie Termingeschäfte (Futures, Forwards, Swaps) und Optionen dürfen ausschliesslich zur Absicherung eingesetzt werden.

### Darlehen

Die Darlehen werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Allfällig notwendige Wertberichtigungen werden vorgenommen.

### Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen werden zum Anschaffungswert bilanziert. Allfällig notwendige Wertberichtigungen werden vorgenommen.

### Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zum Anschaffungswert, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der direkten Methode, linear vom Anschaffungswert. Die Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt für

Mobilien und Einrichtungen	5 Jahre
Fahrzeuge	4 Jahre
IT-Hardware	3 Jahre
IT-Investitionen VKF ZIP AG (seit 1. Januar 2016)	5 Jahre

Software wird nicht aktiviert bzw. im Erwerbsjahr abgeschrieben. Die allgemeine Aktivierungsuntergrenze beträgt 10 TCHF.

### Forderungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten bewertet. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden angemessen berücksichtigt.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu aktuellen Werten bewertet. Sie umfassen Kassenbestände, Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder. Diese dienen ausschliesslich dem operativen Betrieb.

### Eigenkapital

Es handelt sich um die kumulierten einbehaltenen Gewinne bzw. Verluste. Der Gewinn (nach Überschussbeteiligung der KGV) respektive der Verlust wird jeweils per 1. Januar des Folgejahres dem Eigenkapital zugewiesen respektive belastet.

### Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung basieren im Wesentlichen auf den Meldungen der Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV). Die KGV bemessen ihre Schäden einzeln, d.h. je Versicherungsfall, nach der mutmasslichen Verpflichtung gegenüber dem Versicherten und/oder mathematisch bzw. statistisch aufgrund von Erfahrungswerten. Die Angaben der KGV werden vom IRV auf Plausibilität geprüft und nötigenfalls, nach Absprache mit den KGV, korrigiert. Der IRV stellt versicherungstechnische Rückstellungen im Umfang der vertraglichen Verpflichtungen gegenüber den KGV zurück.

### Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellung

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates wird im Jahr 2016 die Rückversicherungsprämie, für die durch den IRV übernommenen 15,00%igen Beitragsverpflichtung IRV an IRG, aus der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellung finanziert. Damit ist die aus dem Ergebnis 2014 gebildete Rückstellung, wie vorgesehen, aufgelöst. Die KGV Bern hat auf Ende 2014 alle Rückversicherungsverträge mit dem IRV gekündigt. Dies hat Auswirkungen auf die Rückversicherungsverträge der übrigen KGV mit dem IRV. Die Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG) wurde dahingehend umgestaltet, dass der IRV für die Jahre 2015 und 2016 eine Beitragsverpflichtung von 15,00% übernimmt. Dies entspricht ungefähr der Beitragsverpflichtung der KGV Bern aus dem Jahr 2014. Der IRV rückversichert diese Beitragsverpflichtung.

### Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Es handelt sich um Rückstellungen, welche in keinem direkten Zusammenhang mit dem Versicherungsgeschäft stehen. Diese werden gebildet, wenn am Bilanzstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus der Vergangenheit besteht, welche der Höhe oder dem Zeitpunkt nach unbestimmt ist. Sie wird auf der Basis des wahrscheinlichen Mittelabflusses bewertet.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten eingesetzt.

### Rechnungsabgrenzungen (aktiv und passiv)

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten die üblichen im Zusammenhang mit dem Geschäft stehenden zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

### Übrige Aktiven und Passiven

Die übrigen Aktiven und Passiven werden zu Nominalwerten, abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen, ausgewiesen.

### Nettoprämien der KGV

Die Nettoprämien der KGV setzen sich aus den Bruttoprämien, abzüglich der Verbilligung der Bruttoprämien aus Kapitalerfolg, der Gewinn-/Verlustbeteiligung der Vorjahre sowie der damit verbundenen Rückstellungsveränderungen, zusammen. Die Nettoprämien der KGV werden quartalsweise in Rechnung gestellt und in der Regel im entsprechenden Quartal bezahlt.

# Anhang

## 1 Kapitalanlagen

### Wertschriftenspiegel 2016

	Geldmarkt	Obligationen CHF	Obligationen FW	Aktien CH
<b>Marktwerte 01.01.</b>	<b>57 064</b>	<b>227 997</b>	<b>84 528</b>	<b>119 789</b>
Nettoinvestitionen und -devestitionen	9 877	5 856	- 769	- 3 526
Nicht realisierte Gewinne	0	796	7 551	500
Realisierte Gewinne	598	82	6 829	5 806
Nicht realisierte Verluste	0	- 103	- 6 194	- 3 010
Realisierte Verluste	- 1 747	- 370	- 7 824	- 3 253
<b>Marktwerte 31.12.</b>	<b>65 792</b>	<b>234 258</b>	<b>84 121</b>	<b>116 306</b>

### Wertschriftenspiegel 2015

	Geldmarkt	Obligationen CHF	Obligationen FW	Aktien CH
<b>Marktwerte 01.01.</b>	<b>112 697</b>	<b>186 034</b>	<b>89 764</b>	<b>96 787</b>
Nettoinvestitionen und -devestitionen	- 52 798	43 104	- 640	22 880
Nicht realisierte Gewinne	111	457	162	171
Realisierte Gewinne	5 065	965	158	17 333
Nicht realisierte Verluste	- 1 785	- 1 416	- 3 006	- 14 913
Realisierte Verluste	- 6 226	- 1 147	- 1 910	- 2 469
<b>Marktwerte 31.12.</b>	<b>57 064</b>	<b>227 997</b>	<b>84 528</b>	<b>119 789</b>

### Asset-Allocation 31.12.2016

(inkl. Absicherungen = ökonomisches Exposure)

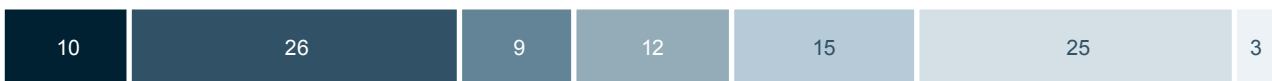
Wert in %



### Asset-Allocation 31.12.2015

(inkl. Absicherungen = ökonomisches Exposure)

Wert in %





Zahlen in 1000 CHF

Aktien Ausland	Immobilienfonds	Hypotheken	Immobilien Direktanlagen	Commodities	Private Equity	Total
<b>147 747</b>	<b>8 154</b>	<b>3 903</b>	<b>206 107</b>	<b>26 532</b>	<b>0</b>	<b>881 821</b>
8 268	0	-570	965	58	0	20 159
32 000	270	0	8 532	10 667	0	60 316
19 624	0	0	0	294	0	33 233
-12 194	-593	0	-3 996	0	0	-26 090
-25 686	0	0	0	-6 954	0	-45 834
<b>169 759</b>	<b>7 831</b>	<b>3 333</b>	<b>211 608</b>	<b>30 597</b>	<b>0</b>	<b>923 605</b>

Aktien Ausland	Immobilienfonds	Hypotheken	Immobilien Direktanlagen	Commodities	Private Equity	Total
<b>146 667</b>	<b>8 142</b>	<b>4 898</b>	<b>210 671</b>	<b>30 997</b>	<b>865</b>	<b>887 522</b>
6 210	1 691	-995	1 003	4 606	-1 135	23 926
1 981	114	0	915	0	757	4 668
14 091	9	0	0	0	0	37 621
-7 239	-1 802	0	-6 482	-9 071	0	-45 714
-13 963	0	0	0	0	-487	-26 202
<b>147 747</b>	<b>8 154</b>	<b>3 903</b>	<b>206 107</b>	<b>26 532</b>	<b>0</b>	<b>881 821</b>

#### Offene Devisentermingeschäfte

Per 31. Dezember 2016 gibt es keine offenen Devisentermingeschäfte (Forwards).

#### Offene derivative Eigenkapitalinstrumente

Per 31. Dezember 2016 sind keine Aktienfutures offen.

#### Nettoinvestitionen und -devestitionen Geldmarkt

Die vergleichsweise hohen Nettoinvestitionen und -devestitionen in der Anlagekategorie Geldmarkt sind hauptsächlich auf zwei Faktoren zurückzuführen:

1. In dieser Kategorie werden die kurzfristigsten Finanztransaktionen wie Devisenkäufe und -verkäufe, Call-Gelder, Festgelder usw. abgewickelt.
2. In dieser Kategorie werden sämtliche Käufe und Verkäufe der anderen Anlagekategorien (Aktien, Obligationen usw.) abgewickelt.

# Anhang

Zahlen in 1000 CHF

## 1 Kapitalanlagen (Fortsetzung)

### Immobilienpiegel 2016 (Direktanlagen)

	Büro und Gewerbe	Bauerngüter	Bauland und Wald	Wohnhäuser	Total
<b>Marktwerte 01.01.</b>	<b>93 745</b>	<b>10 030</b>	<b>3 500</b>	<b>98 832</b>	<b>206 107</b>
Zugänge (Investitionen)	825	0	0	140	965
Abgänge (Devestitionen)	0	0	0	0	0
Nicht realisierte Gewinne (Aufwertungen)	4 143	0	8	4 381	8 532
Nicht realisierte Verluste (Abwertungen)	-2 191	-165	-1 640	0	-3 996
Realisierte Gewinne aus Verkäufen	0	0	0	0	0
Realisierte Verluste aus Verkäufen	0	0	0	0	0
<b>Marktwerte 31.12.</b>	<b>96 522</b>	<b>9 865</b>	<b>1 868</b>	<b>103 353</b>	<b>211 608</b>
Anteil in Prozent	45,61 %	4,66 %	0,89 %	48,84 %	100,00 %

### Immobilienpiegel 2015 (Direktanlagen)

	Büro und Gewerbe	Bauerngüter	Bauland und Wald	Wohnhäuser	Total
<b>Marktwerte 01.01.</b>	<b>96 249</b>	<b>10 177</b>	<b>3 500</b>	<b>100 745</b>	<b>210 671</b>
Zugänge (Investitionen)	790	110	0	103	1 003
Abgänge (Devestitionen)	0	0	0	0	0
Nicht realisierte Gewinne (Aufwertungen)	700	0	0	215	915
Nicht realisierte Verluste (Abwertungen)	-3 994	-257	0	-2 231	-6 482
Realisierte Gewinne aus Verkäufen	0	0	0	0	0
Realisierte Verluste aus Verkäufen	0	0	0	0	0
<b>Marktwerte 31.12.</b>	<b>93 745</b>	<b>10 030</b>	<b>3 500</b>	<b>98 832</b>	<b>206 107</b>
Anteil in Prozent	45,48 %	4,87 %	1,70 %	47,95 %	100,00 %

Der IRV besitzt 29 Objekte. Dies entspricht 459 Wohnungen, 22 039 m<sup>2</sup> Büro- und 11 619 m<sup>2</sup> Gewerbefläche. Die Nettorendite des Immobilienportefeuilles beträgt im Jahr 2016 6,39% (Vorjahr 3,08%).

## 19 Darlehen VKF

	2016	2015
<b>Darlehen VKF</b>	<b>1 000</b>	<b>0</b>

## 18 Immaterielle Anlagen

### Immaterielle Werte 2016

	IT-Software Vorinvestitionen für VKF	Total
<b>Nettobuchwerte 01.01.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Anschaffungswerte</b>		
<b>Stand 01.01.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Zugänge	235	235
Abgänge	0	0
<b>Stand 31.12.</b>	<b>235</b>	<b>235</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen/Amortisationen</b>		
<b>Stand 01.01.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Abschreibungen	0	0
Amortisationen planmässig	-47	-47
Abgänge	0	0
<b>Stand 31.12.</b>	<b>-47</b>	<b>-47</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.</b>	<b>188</b>	<b>188</b>

# Anhang

Zahlen in 1000 CHF

## 3 Sachanlagen

<b>Anlagespiegel 2016</b>	<b>Mobiliar und Einrichtungen</b>	<b>Fahrzeuge</b>	<b>IT-Hardware</b>	<b>IT-Investitionen VKF ZIP AG</b>	<b>Total</b>
<b>Nettobuchwerte 01.01.</b>	<b>97</b>	<b>15</b>	<b>61</b>	<b>56</b>	<b>229</b>
<b>Anschaffungswerte</b>					
<b>Stand 01.01.</b>	<b>450</b>	<b>56</b>	<b>299</b>	<b>56</b>	<b>861</b>
Zugänge (Investitionen)	70	0	0	15	85
Abgänge (Ausbuchung der Abschreibungen)	-195	0	-186	0	-381
<b>Stand 31.12.</b>	<b>325</b>	<b>56</b>	<b>113</b>	<b>71</b>	<b>565</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>					
<b>Stand 01.01.</b>	<b>-353</b>	<b>-41</b>	<b>-238</b>	<b>0</b>	<b>-632</b>
Abschreibungen	-65	-14	-38	0	-117
Abgänge (Ausb. der Abschr./Amortisat. VKF ZIP AG)	195	0	186	-14	367
<b>Stand 31.12.</b>	<b>-223</b>	<b>-55</b>	<b>-90</b>	<b>-14</b>	<b>-382</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.</b>	<b>102</b>	<b>1</b>	<b>23</b>	<b>57</b>	<b>183</b>
<b>Anlagespiegel 2015</b>					
<b>Anlagespiegel 2015</b>	<b>Mobiliar und Einrichtungen</b>	<b>Fahrzeuge</b>	<b>IT-Hardware</b>	<b>IT-Investitionen VKF ZIP AG</b>	<b>Total</b>
<b>Nettobuchwerte 01.01.</b>	<b>137</b>	<b>29</b>	<b>91</b>	<b>0</b>	<b>257</b>
<b>Anschaffungswerte</b>					
<b>Stand 01.01.</b>	<b>527</b>	<b>118</b>	<b>278</b>	<b>0</b>	<b>923</b>
Zugänge (Investitionen)	50	0	70	56	176
Abgänge (Ausbuchung der Abschreibungen)	-127	-62	-49	0	-238
<b>Stand 31.12.</b>	<b>450</b>	<b>56</b>	<b>299</b>	<b>56</b>	<b>861</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>					
<b>Stand 01.01.</b>	<b>-390</b>	<b>-89</b>	<b>-187</b>	<b>0</b>	<b>-666</b>
Abschreibungen	-90	-14	-100	0	-204
Abgänge (Ausbuchung der Abschreibungen)	127	62	49	0	238
<b>Stand 31.12.</b>	<b>-353</b>	<b>-41</b>	<b>-238</b>	<b>0</b>	<b>-632</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.</b>	<b>97</b>	<b>15</b>	<b>61</b>	<b>56</b>	<b>229</b>

# Anhang

Zahlen in 1000 CHF

## 4 Rechnungsabgrenzungen (aktiv)

	2016	2015
<b>Rechnungsabgrenzungen (aktiv)</b>	<b>1250</b>	<b>1319</b>
Abgegrenzte Heiz- und Nebenkosten	1008	1211
Übrige Rechnungsabgrenzungen	242	108

Die ausstehenden Mieten sind neu unter den Forderungen gegenüber Dritten verbucht.

## 5 Forderungen

	2016	2015
<b>Forderungen</b>	<b>3316</b>	<b>2674</b>
<b>Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern (KGV)</b>	<b>3</b>	<b>113</b>
Zürich	0	26
Bern	0	24
Luzern	0	4
Solothurn	1	4
Basel-Stadt	0	3
Basel-Landschaft	0	3
St. Gallen	2	17
Graubünden	0	3
Aargau	0	7
Waadt	0	9
Nidwalden	0	1
Glarus	0	1
Zug	0	1
Freiburg	0	2
Schaffhausen	0	1
Appenzell Ausserrhoden	0	1
Neuenburg	0	2
Jura	0	1
Thurgau	0	3

Alle hier aufgeführten KGV, ausser die KGV Bern, sind gleichzeitig nahestehende Organisationen.

<b>Forderungen gegenüber Rückversicherern</b>	<b>0</b>	<b>27</b>
Rückversicherungen	0	27
<b>Forderungen gegenüber Nahestehenden</b>	<b>47</b>	<b>33</b>
Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF)	3	0
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (Pool)	40	33
Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen (VKG)	3	0
VKF ZIP AG (ZIP)	1	0
<b>Sonstige Forderungen</b>	<b>3266</b>	<b>2501</b>
Forderungen gegenüber Dritten	3253	2498
Ausgleichskasse Berner Arbeitgeber	13	3

# Anhang

Zahlen in 1000 CHF

## 6 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

2016		Rückstellungen für unerledigte Schäden		Rückstellungen für Gewinnbeteiligung aus Verträgen KGV		Total
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung</b>		<b>36 008</b>		<b>6 516</b>		<b>42 524</b>
<b>Rückstellungen für unerledigte Schäden</b>		<b>Abgerechnet 2016</b>	<b>Veränderung 2016</b>	<b>Abgerechnet Vorjahre</b>	<b>Veränderung Vorjahre</b>	<b>31.12.2016</b>
	<b>01.01.2016</b>					
Offene Feuerschäden	27 499	0	12 357	-12 431	-1 587	25 838
Offene Elementarschäden	27 562	0	0	-14 517	-3 781	9 264
Offene Schäden aus Sonderverträgen	35	-43	336	-43	7	292
Offene Elementarschäden IRG	1 230	0	0	-652	36	614
<b>Total</b>	<b>56 326</b>	<b>-43</b>	<b>12 693</b>	<b>-27 643</b>	<b>-5 325</b>	<b>36 008</b>
<b>Rückstellungen für Gewinnbeteiligung aus Verträgen KGV</b>		<b>Abgerechnet 2016</b>	<b>Veränderung 2016</b>	<b>Abgerechnet Vorjahre</b>	<b>Veränderung Vorjahre</b>	<b>31.12.2016</b>
	<b>01.01.2016</b>					
Feuerverträge	6 226	0	2 018	-1 964	197	6 477
Sonderverträge	0	0	39	0	0	39
<b>Total</b>	<b>6 226</b>	<b>0</b>	<b>2 057</b>	<b>-1 964</b>	<b>197</b>	<b>6 516</b>
2015		Rückstellungen für unerledigte Schäden		Rückstellungen für Gewinnbeteiligung aus Verträgen KGV		Total
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung</b>		<b>56 326</b>		<b>6 226</b>		<b>62 552</b>
<b>Rückstellungen für unerledigte Schäden</b>		<b>Abgerechnet 2015</b>	<b>Veränderung 2015</b>	<b>Abgerechnet Vorjahre</b>	<b>Veränderung Vorjahre</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>01.01.2015</b>					
Offene Feuerschäden	36 923	-2 718	11 370	-11 353	-6 723	27 499
Offene Elementarschäden	75 553	0	0	-33 747	-14 244	27 562
Offene Schäden aus Sonderverträgen	146	-8	23	-55	-71	35
Offene Elementarschäden IRG	14 627	0	0	-9 885	-3 512	1 230
<b>Total</b>	<b>127 249</b>	<b>-2 726</b>	<b>11 393</b>	<b>-55 040</b>	<b>-24 550</b>	<b>56 326</b>
<b>Rückstellungen für Gewinnbeteiligung aus Verträgen KGV</b>		<b>Abgerechnet 2015</b>	<b>Veränderung 2015</b>	<b>Abgerechnet Vorjahre</b>	<b>Veränderung Vorjahre</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>01.01.2015</b>					
Feuerverträge	3 216	0	3 510	-1 821	1 321	6 226
Sonderverträge	0	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>3 216</b>	<b>0</b>	<b>3 510</b>	<b>-1 821</b>	<b>1 321</b>	<b>6 226</b>

Für alle bis zum Abschlussstag eingetretenen Schäden werden Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung aller inskünftigen für diese Schadenfälle noch zu leistenden Zahlungen darstellen. Unter den versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung wurden im Vorjahr nur die unerledigten Schäden gezeigt. Die Rückstellungen für Gewinnbeteiligung aus Verträgen KGV wurden im Vorjahr unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

# Anhang

Zahlen in 1000 CHF

## 7 Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellung

	2016	2015
<b>Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellung</b>	<b>1 500</b>	<b>5 265</b>

Aus dem Ergebnis 2016 hat der Verwaltungsrat beschlossen, eine Rückstellung in der Höhe von 1,5 Mio. CHF zu bilden. Diese dient dem Ausgleich der negativen Auswirkungen auf die Prämien der anderen KGV aufgrund des Rückzuges der Solothurnischen Gebäudeversicherung aus dem Feuereinzelschaden-Rückversicherungs-Grundvertrag.

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates wird im Jahr 2016 die Rückversicherungsprämie, für die durch den IRV übernommenen 15,00%igen Beitragsverpflichtung IRV an IRG, aus der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellung finanziert. Damit ist die aus dem Ergebnis 2014 gebildete Rückstellung, wie vorgesehen, aufgelöst.

Die KGV Bern hat auf Ende 2014 alle Rückversicherungsverträge mit dem IRV gekündigt. Dies hat Auswirkungen auf die Rückversicherungsverträge der übrigen KGV mit dem IRV. Die Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG) wurde dahingehend umgestaltet, dass der IRV für die Jahre 2015 und 2016 eine Beitragsverpflichtung von 15,00% übernimmt. Dies entspricht ungefähr der Beitragsverpflichtung der KGV Bern aus dem Jahr 2014. Der IRV rückversichert diese Beitragsverpflichtung.

## 8 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

	01.01.2016	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.2016
Ferien- und Überzeitsaldi	220	20	0	0	240
Prozessrisiken	0	50	0	0	50
<b>Total</b>	<b>220</b>	<b>70</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>290</b>

	01.01.2015	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.2015
Ferien- und Überzeitsaldi	219	1	0	0	220
<b>Total</b>	<b>219</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>220</b>

## 9 Überschussbeteiligung der KGV

	2016	2015
<b>Überschussbeteiligung der KGV</b>	<b>19 736</b>	<b>12 304</b>

Die Überschussbeteiligung der KGV regelt die Bewirtschaftung allfälliger Überschüsse des IRV mit dem Ziel, diese an die KGV in einem vorgegebenen Rahmen zurückfliessen zu lassen. Dies aber immer mit dem Fokus, dass die langfristig angestrebte Kapitalausstattung des IRV erhalten bleibt. Die Überschussbeteiligung wurde mit Gültigkeit ab 1. Januar 2011 in Kraft gesetzt. Die Berechnungsbasis des Erfolges für die Überschussbeteiligung der KGV wird nach dem geltenden Reglement berechnet. Bei der aktuellen Kapitalausstattung des IRV erhalten die KGV 25,00% des Gewinns, welcher für die Überschussbeteiligung zur Verfügung steht. Ein allfälliger Verlust geht vollumfänglich zulasten des IRV.

## 10 Rechnungsabgrenzungen (passiv)

	2016	2015
<b>Rechnungsabgrenzungen (passiv)</b>	<b>2 946</b>	<b>3 592</b>
Abgegrenzte Heiz- und Nebenkosten	979	1 115
Vorausbezahlte Mieten	119	533
Nicht abgeschlossene Sanierungen und Umbauten	359	358
Abgrenzung von Nachprämien Berichtsjahr	1 100	950
Übrige Rechnungsabgrenzungen	389	636

Die Rückstellungen für Gewinnbeteiligung aus Verträgen KGV sind neu unter den versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung verbucht.

# Anhang

Zahlen in 1000 CHF

## 11 Verbindlichkeiten

	2016	2015
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>9 764</b>	<b>17 103</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern (KGV)</b>	<b>4 052</b>	<b>12 172</b>
Luzern	0	42
Solothurn	231	2 647
Graubünden	43	11
Aargau	85	945
Waadt	2 222	6 270
Neuenburg	163	950
Zug	819	574
Freiburg	0	65
Schaffhausen	0	31
Appenzell Ausserrhoden	0	53
Jura	38	0
Thurgau	451	558
Zürich	0	26

Alle hier aufgeführten KGV sind gleichzeitig nahestehende Organisationen.

<b>Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden</b>	<b>5 026</b>	<b>4 355</b>
Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF)	2 460	1 495
Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS)	2 566	2 860

Es handelt sich grösstenteils um Verbindlichkeiten aus Finanzanlagen beim IRV.

Die vom IRV verwalteten Finanzanlagen werden wie folgt verzinst:  
Positive Netto-Performance des IRV x rund 60,00% = Zinssatz. Es besteht ein Kapitalschutz.  
Die Mindestverzinsung entspricht dem Zinssatz für Kontokorrente der Berner Kantonalbank AG.  
Für das Jahr 2016 beträgt die Verzinsung ca. 2,75% p.a.  
Gemäss Beschluss der Direktion wurden die Finanzanlagen beim IRV im Jahr 2015 mit einem Zins von rund 0,50% p.a. verzinst.

Im Berichtsjahr beträgt die Netto-Performance des IRV 4,62%.  
Im Vorjahr betrug die Netto-Performance des IRV minus 0,74%.

<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>686</b>	<b>576</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	686	576

# Anhang

Zahlen in 1000 CHF

## 12 Nettoprämien der Rückversicherung

	2016	2015
<b>Nettoprämien der Rückversicherung</b>	<b>-49 452</b>	<b>-50 690</b>
Feuer	-5 911	-6 023
Elementar	-31 411	-32 185
IRG	-6 390	-6 742
Sonderverträge	-5 740	-5 740

Es handelt sich um die Versicherungsprämien, welche der IRV zur Absicherung seiner Risiken an seine Rückversicherer bezahlt (Retroprämien).

## 13 Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung

	2016	2015
<b>Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>-7 368</b>	<b>12 851</b>
Abgerechnete Schäden	-27 686	-57 766
+ Anteil Rückversicherer	0	245
+ Anteil KGV aus IRG	0	145
Veränderung Rückstellungen für unerledigte Schäden	20 318	70 923
Veränderung Forderungen gegenüber KGV	0	-409
Veränderung Forderungen gegenüber Rückversicherern	0	-287

## 14 Übriger betrieblicher Ertrag

	2016	2015
<b>Übriger betrieblicher Ertrag</b>	<b>41</b>	<b>25</b>
Zinsertrag	15	16
Sonstiger betrieblicher Ertrag	26	9

## 15 Übriger betrieblicher Aufwand

	2016	2015
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-70</b>	<b>-16</b>
Zinsaufwand	-68	-14
Bankspesen	-2	-2



# Anhang

Zahlen in 1000 CHF

## 16 Ergebnis aus Versicherungstätigkeit

	Feuer	Elementar	IRG	Sonder- verträge	2016	2015
Technische Bruttoprämien	34 488	72 576	7 203	6 366	120 633	121 965
Verbilligung der technischen Bruttoprämien aus Kapitalerfolg	0	-8 769	0	0	-8 769	-8 274
Abgerechnete Gewinn-/Verlustbeteiligung Berichtsjahr	0	0	0	0	0	-50
Veränderung Rückstellungen für Gewinn-/Verlustbeteiligung Berichtsjahr	-2 018	0	0	-39	-2 057	-3 510
Abgerechnete Gewinn-/Verlustbeteiligung Vorjahre	-1 964	0	0	0	-1 964	-1 821
Veränderung Rückstellungen für Gewinn-/Verlustbeteiligung Vorjahre	1 767	0	0	0	1 767	500
Bildung Rückstellung für Prämien Feuer-Rückversicherung	-1 500	0	0	0	-1 500	0
<b>Nettoprämien der KGV</b>	<b>30 773</b>	<b>63 807</b>	<b>7 203</b>	<b>6 327</b>	<b>108 110</b>	<b>108 810</b>
Technische Rückversicherungsprämien	-4 860	-30 060	-11 154	-5 740	-51 814	-52 886
Externe Beschaffungskosten	0	-1 351	-501	0	-1 852	-2 176
Veränderung Rückstellungen für Nachprämien Berichtsjahr	-1 100	0	0	0	-1 100	-950
Abgerechnete Nachprämien Vorjahre	-901	0	0	0	-901	-1 243
Restauflösung/Teilauflösung Rückstellung für Beitragsverpflichtung 15,00%-Anteil IRV an IRG	0	0	5 190	0	5 190	5 265
Veränderung Rückstellungen für Nachprämien Vorjahre	950	0	0	0	950	1 300
Abwicklungsgewinn Rückstellung für Beitragsverpflichtung 15,00%-Anteil IRV an IRG	0	0	75	0	75	0
<b>Nettoprämien der Rückversicherung</b>	<b>-5 911</b>	<b>-31 411</b>	<b>-6 390</b>	<b>-5 740</b>	<b>-49 452</b>	<b>-50 690</b>
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>24 862</b>	<b>32 396</b>	<b>813</b>	<b>587</b>	<b>58 658</b>	<b>58 120</b>
Abgerechnete Schäden Berichtsjahr	0	0	0	-43	-43	-2 726
Veränderung Rückstellungen für Schäden Berichtsjahr	-12 357	0	0	-293	-12 650	-8 667
Abgerechnete Schäden Vorjahre	-12 431	-14 517	-652	-43	-27 643	-55 040
Veränderung Rückstellungen für Schäden Vorjahre	14 018	18 298	616	36	32 968	79 590
<b>Schadenaufwand an KGV</b>	<b>-10 770</b>	<b>3 781</b>	<b>-36</b>	<b>-343</b>	<b>-7 368</b>	<b>13 157</b>
Abgerechnete Schäden Berichtsjahr	0	0	0	0	0	0
Veränderung Forderungen für Schäden Berichtsjahr	0	0	0	0	0	0
Veränderung Delkredereforderungen Berichtsjahr	0	0	0	0	0	0
Abgerechnete Schäden Vorjahre	0	0	0	0	0	245
Veränderung Forderungen für Schäden Vorjahre	0	0	0	0	0	-293
Veränderung Delkredereforderungen Vorjahre	0	0	0	0	0	6
<b>Schadenbeteiligung der Rückversicherer</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-42</b>

# Anhang

Zahlen in 1000 CHF

## 16 Ergebnis aus Versicherungstätigkeit (Fortsetzung)

	Feuer	Elementar	IRG	Sonderverträge	2016	2015
Abgerechnete Schäden Berichtsjahr	0	0	0	0	0	0
Veränderung Forderungen für Schäden Berichtsjahr	0	0	0	0	0	0
Abgerechnete Schäden Vorjahre	0	0	0	0	0	145
Veränderung Forderungen für Schäden Vorjahre	0	0	0	0	0	-409
<b>Schadenbeteiligung aus IRG</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-264</b>
<b>Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>-10770</b>	<b>3781</b>	<b>-36</b>	<b>-343</b>	<b>-7368</b>	<b>12851</b>
Verbilligung der technischen Bruttoprämien aus Kapitalerfolg	0	8769	0	0	8769	8274
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>14092</b>	<b>44946</b>	<b>777</b>	<b>244</b>	<b>60059</b>	<b>79245</b>
Gehälter					-912	-806
Sozialleistungen					-172	-161
Übriger Personalaufwand					-80	-96
<b>Personalaufwand</b>					<b>-1164</b>	<b>-1063</b>
Raumaufwand					-109	-98
Informatikaufwand (inkl. einmaliger Projekte)					-174	-104
Organe (GV, VR, Revisionsstelle)					-91	-78
Übriger Verwaltungsaufwand					-147	-189
<b>Büro- und Verwaltungsaufwand</b>					<b>-521</b>	<b>-469</b>
<b>Betriebsaufwand aus Versicherungstätigkeit</b>					<b>-1685</b>	<b>-1532</b>
Übriger betrieblicher Ertrag					41	25
Übriger betrieblicher Aufwand					-70	-16
<b>Ergebnis aus Versicherungstätigkeit (inkl. Verbilligung der technischen Bruttoprämien aus Kapitalerfolg)</b>					<b>58345</b>	<b>77722</b>
Elimination Verbilligung der technischen Bruttoprämien aus Kapitalerfolg					-8769	-8274
<b>Ergebnis aus Versicherungstätigkeit</b>					<b>49576</b>	<b>69448</b>

In den Sparten Feuer, Elementar und IRG wird die Rückversicherung für Gebäude- und Fahrhaberisiken der 18 KGV abgewickelt. Die damit abgedeckten Risiken ergeben sich aus dem Monopolgeschäft der KGV. In der Sparte Sonderverträge sind die individuellen Bedürfnisse der KGV berücksichtigt.

# Anhang

Zahlen in 1000 CHF

## 16 Ergebnis aus Versicherungs- tätigkeit (Fortsetzung)

	Feuer	Elementar	IRG	Sonder- verträge	2015
Technische Bruttoprämien	34 393	73 677	7 419	6 476	121 965
Verbilligung der technischen Bruttoprämien aus Kapitalerfolg	0	-8 274	0	0	-8 274
Abgerechnete Gewinn-/Verlustbeteiligung Berichtsjahr	0	0	0	-50	-50
Veränderung Rückstellungen für Gewinn-/Verlustbeteiligung Berichtsjahr	-3 510	0	0	0	-3 510
Abgerechnete Gewinn-/Verlustbeteiligung Vorjahre	-1 821	0	0	0	-1 821
Veränderung Rückstellungen für Gewinn-/Verlustbeteiligung Vorjahre	500	0	0	0	500
<b>Nettoprämien der KGV</b>	<b>29 562</b>	<b>65 403</b>	<b>7 419</b>	<b>6 426</b>	<b>108 810</b>
Technische Rückversicherungsprämien	-5 130	-30 600	-11 416	-5 740	-52 886
Externe Beschaffungskosten	0	-1 585	-591	0	-2 176
Veränderung Rückstellungen für Nachprämien Berichtsjahr	-950	0	0	0	-950
Abgerechnete Nachprämien Vorjahre	-1 243	0	0	0	-1 243
Teilauflösung Rückstellung für Beitragsverpflichtung 15,00%-Anteil IRV an IRG	0	0	5 265	0	5 265
Veränderung Rückstellungen für Nachprämien Vorjahre	1 300	0	0	0	1 300
<b>Nettoprämien der Rückversicherung</b>	<b>-6 023</b>	<b>-32 185</b>	<b>-6 742</b>	<b>-5 740</b>	<b>-50 690</b>
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>23 539</b>	<b>33 218</b>	<b>677</b>	<b>686</b>	<b>58 120</b>
Abgerechnete Schäden Berichtsjahr	-2 718	0	0	-8	-2 726
Veränderung Rückstellungen für Schäden Berichtsjahr	-8 652	0	0	-15	-8 667
Abgerechnete Schäden Vorjahre	-11 353	-33 747	-9 885	-55	-55 040
Veränderung Rückstellungen für Schäden Vorjahre	18 076	47 991	13 397	126	79 590
<b>Schadenaufwand an KGV</b>	<b>-4 647</b>	<b>14 244</b>	<b>3 512</b>	<b>48</b>	<b>13 157</b>
Abgerechnete Schäden Berichtsjahr	0	0	0	0	0
Veränderung Forderungen für Schäden Berichtsjahr	0	0	0	0	0
Veränderung Delkredereforderungen Berichtsjahr	0	0	0	0	0
Abgerechnete Schäden Vorjahre	0	218	0	27	245
Veränderung Forderungen für Schäden Vorjahre	0	-218	0	-75	-293
Veränderung Delkredereforderungen Vorjahre	0	4	0	2	6
<b>Schadenbeteiligung der Rückversicherer</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>-46</b>	<b>-42</b>

# Anhang

Zahlen in 1000 CHF

## 16 Ergebnis aus Versicherungstätigkeit (Fortsetzung)

	Feuer	Elementar	IRG	Sonderverträge	2015
Abgerechnete Schäden Berichtsjahr	0	0	0	0	0
Veränderung Forderungen für Schäden Berichtsjahr	0	0	0	0	0
Abgerechnete Schäden Vorjahre	0	0	145	0	145
Veränderung Forderungen für Schäden Vorjahre	0	0	-409	0	-409
<b>Schadenbeteiligung aus IRG</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-264</b>	<b>0</b>	<b>-264</b>
<b>Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>-4 647</b>	<b>14 248</b>	<b>3 248</b>	<b>2</b>	<b>12 851</b>
Verbilligung der technischen Bruttoprämien aus Kapitalerfolg	0	8 274	0	0	8 274
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>18 892</b>	<b>55 740</b>	<b>3 925</b>	<b>688</b>	<b>79 245</b>
Gehälter					-806
Sozialleistungen					-161
Übriger Personalaufwand					-96
<b>Personalaufwand</b>					<b>-1 063</b>
Raumaufwand					-98
Informatikaufwand (inkl. einmaliger Projekte)					-104
Organe (GV, VR, Revisionsstelle)					-78
Übriger Verwaltungsaufwand					-189
<b>Büro- und Verwaltungsaufwand</b>					<b>-469</b>
<b>Betriebsaufwand aus Versicherungstätigkeit</b>					<b>-1 532</b>
Übriger betrieblicher Ertrag					25
Übriger betrieblicher Aufwand					-16
<b>Ergebnis aus Versicherungstätigkeit</b> (inkl. Verbilligung der technischen Bruttoprämien aus Kapitalerfolg)					<b>77 722</b>
Elimination Verbilligung der technischen Bruttoprämien aus Kapitalerfolg					-8 274
<b>Ergebnis aus Versicherungstätigkeit</b>					<b>69 448</b>

# Anhang

Zahlen in 1000 CHF

## 17 Ergebnis aus Kapitalanlagen

	Realisiert	Nicht realisiert	2016	Realisiert	Nicht realisiert	2015
<b>Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>			<b>37 881</b>			<b>-11 895</b>
<b>Erfolg aus Geldmarkt</b>			<b>-1 314</b>			<b>-2 794</b>
Zinsertrag			0			91
Zinsaufwand (Negativzinsen)			-165			-50
Kurs- und Devisengewinne	598	0	598	5 065	111	5 176
Kurs- und Devisenverluste	-1 747	0	-1 747	-6 226	-1 785	-8 011
<b>Erfolg aus Obligationen CHF</b>			<b>3 246</b>			<b>1 917</b>
Zinsertrag			2 841			3 058
Kursgewinne	82	796	878	965	457	1 422
Kursverluste	-370	-103	-473	-1 147	-1 416	-2 563
<b>Erfolg aus Obligationen FW</b>			<b>1 479</b>			<b>-2 443</b>
Zinsertrag			1 117			2 153
Kurs- und Devisengewinne	6 829	7 551	14 380	158	162	320
Kurs- und Devisenverluste	-7 824	-6 194	-14 018	-1 910	-3 006	-4 916
<b>Erfolg aus Aktien CH</b>			<b>3 650</b>			<b>3 645</b>
Dividenden ertrag			3 607			3 523
Kursgewinne	5 806	500	6 306	17 333	171	17 504
Kursverluste	-3 253	-3 010	-6 263	-2 469	-14 913	-17 382
<b>Erfolg aus Aktien Ausland</b>			<b>15 941</b>			<b>-3 034</b>
Dividenden ertrag			2 197			2 096
Kurs- und Devisengewinne	19 624	32 000	51 624	14 091	1 981	16 072
Kurs- und Devisenverluste	-25 686	-12 194	-37 880	-13 963	-7 239	-21 202
<b>Erfolg aus Immobilienfonds</b>			<b>452</b>			<b>-489</b>
Dividenden ertrag			775			1 190
Kurs- und Devisengewinne	0	270	270	9	114	123
Kurs- und Devisenverluste	0	-593	-593	0	-1 802	-1 802
<b>Erfolg aus Hypotheken</b>			<b>60</b>			<b>89</b>
Zinsertrag			60			89
<b>Erfolg aus Immobilien Direktanlagen</b>			<b>13 371</b>			<b>3 035</b>
Immobilien ertrag			12 870			12 783
Immobilien aufwand			-4 035			-4 181
Immobilien ertrag (Aufwertungen)	0	8 532	8 532	0	915	915
Immobilien aufwand (Abwertungen)	0	-3 996	-3 996	0	-6 482	-6 482
<b>Erfolg aus Commodities</b>			<b>4 011</b>			<b>-9 049</b>
Ertrag			4			22
Kurs- und Devisengewinne	294	10 667	10 961	0	0	0
Kurs- und Devisenverluste	-6 954	0	-6 954	0	-9 071	-9 071
<b>Erfolg aus Private Equity</b>			<b>0</b>			<b>270</b>
Dividenden ertrag			0			0
Kursgewinne	0	0	0	0	757	757
Kursverluste	0	0	0	-487	0	-487

# Anhang

Zahlen in 1000 CHF

## 17 Ergebnis aus Kapitalanlagen (Fortsetzung)

	2016	2015
Sonstiger Kapitalertrag	33	32
<b>Sonstiger Kapitalertrag</b>	<b>33</b>	<b>32</b>
Gehälter	-876	-909
Sozialleistungen	-165	-182
Übriger Personalaufwand	-77	-108
<b>Personalaufwand</b>	<b>-1 118</b>	<b>-1 199</b>
Raumaufwand	-105	-111
Informatikaufwand (inkl. einmaliger Projekte)	-168	-117
Organe (GV, VR, Revisionsstelle)	-87	-87
Übriger Verwaltungsaufwand	-141	-214
<b>Büro- und Verwaltungsaufwand</b>	<b>-501</b>	<b>-529</b>
<b>Betriebsaufwand aus Kapitalanlagen</b>	<b>-1 619</b>	<b>-1 728</b>
Vermögensverwaltungsaufwand (extern)	-1 402	-1 357
Übriger betrieblicher Ertrag	40	29
Übriger betrieblicher Aufwand	-67	-18
<b>Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>	<b>37 881</b>	<b>-11 895</b>
Elimination Verbilligung der technischen Bruttoprämien aus Kapitalerfolg	-8 769	-8 274
<b>Ergebnis aus Kapitalanlagen</b> (nach Verbilligung der technischen Bruttoprämien aus Kapitalerfolg)	<b>29 112</b>	<b>-20 169</b>
<b>Renditen/Risiko</b>		
Erzielte Rendite	4,62 %	-0,74 %
Benchmark	3,68 %	0,73 %
Zielrendite	2,20 %	2,20 %
Standardabweichung 31.12. (Risiko)	5,60 %	5,00 %
<b>Vermögensverwaltungsaufwand (extern)</b>		
<b>Vermögensverwaltungsaufwand (extern)</b>	<b>-1 402</b>	<b>-1 357</b>
Courtage und Depotgebühren	-577	-934
Mandatsgebühren	-511	0
Sonstiger Kapitalaufwand	-314	-423

### Anlagestrategie 31.12.2016

Werte in %



# Anhang

Versicherungswerte	Zahlen in 1000 CHF	
	2016	2015
Immobilien	265 113	265 002
Sachanlagen	2 900	2 900

## Eventualverbindlichkeit

Bei der Credit Suisse AG besteht eine limitierte Faustpfandverschreibung, welche für die Bewirtschaftung der Kapitalanlagen eingegangen wurde. Diese Faustpfandverschreibung dient der Sicherstellung von Margenerfordernissen.

Limitierte Faustpfandverschreibung Credit Suisse AG	Zahlen in 1000 CHF	
	2016	2015
	15 000	15 000

Zur Sicherstellung dieser Kreditlimite stehen die jeweiligen Wertschriftendepots zur Verfügung.

## Eventualverbindlichkeiten aus der IRG

Sobald ein oder mehrere Mitglieder der Interkantonalen Risikogemeinschaft Elementar (IRG) ihre individuell festgelegte Grossschadengrenze überschreiten, wird der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) mit maximal 1 200 Mio. CHF entschädigungspflichtig.

## Eventualforderungen aus der IRG

Von den maximalen IRG-Forderungen im Betrag von 1 200 Mio. CHF werden die ersten 25 Mio. CHF durch den IRV übernommen. Zusätzlich beteiligt sich der IRV mit 15,00% (176,25 Mio. CHF) im Bereich der Beitragsverpflichtungen an der IRG. Gegenüber den KGV hat der IRV in einem IRG-Fall somit eine maximale Eventualforderung (Beitragsverpflichtung) von 998,75 Mio. CHF. Jedes Mitglied kann Teile dieser Verpflichtung durch den Einkauf von Rückversicherungsschutz beim IRV abdecken. Im Jahr 2016 werden Beitragsverpflichtungen in der Höhe von 680,98 Mio. CHF durch eigene Mittel der KGV abgedeckt und 317,77 Mio. CHF durch den IRV rückversichert.

## Nachschusspflicht der Mitglieder

Gemäss Art. 4 der Statuten vom 23. Juni 1982 (Stand 28. Juni 2007) haben die Mitglieder des IRV eine Nachschusspflicht in der Höhe von 0,20 Promille ihres rückversicherten Kapitals zu leisten. Diese beläuft sich für das Jahr 2016 auf 211,03 Mio. CHF (2015 = 212,89 Mio. CHF). Die Nachschusspflicht tritt ein, wenn die Reserven (Eigenkapital) des IRV weniger als 0,07 Promille des rückversicherten Kapitals (2016 = 73,86 Mio. CHF und 2015 = 74,51 Mio. CHF) ausmachen.

## Nicht bilanzierte, langfristige Verbindlichkeiten

Als langfristige Verbindlichkeiten gelten Verträge mit einer Laufzeit von mindestens 5 Jahren, welche kein vorzeitiges Kündigungsrecht vorsehen. In diesem Sinne bestehen folgende Verpflichtungen aus Baurechts- bzw. Mietverträgen:

# Anhang

Zahlen in 1000 CHF

Jahr	Schwarztorstrasse 87	Schwanengasse 5 und 7	Mädergutstrasse 81	Bundesgasse 18	Total
2017	2494	9991	700	990	14175
Laufzeit bis	30.04.2023	31.12.2038	31.12.2039	31.01.2023	

Bei der Bundesgasse 18 in Bern handelt es sich um einen Mietvertrag mit Option auf eine Verlängerung von 5 Jahren. Bei den übrigen drei Objekten um Baurechtsverträge.

## Aussergewöhnlich schwebende Geschäfte und Risiken

Es sind keine schwebenden Geschäfte, hängigen Rechtsfälle oder latenten Risiken bekannt.

## Prozessrisiko

Ein allfälliges Prozessrisiko besteht jeweils bei den Immobilienanlagen. Hier handelt es sich um mietrechtliche Auseinandersetzungen mit Mietern, die Nebenkostenabrechnungen bestreiten.

## Transaktionen mit Nahestehenden

Folgende Organisationen werden als nahestehend betrachtet: Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF), VKF ZIP AG (ZIP), Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS), Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (Pool), 18 Kantonale Gebäudeversicherungen (KGV), Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen (VKG) sowie die Pensionskasse des Interkantonalen Rückversicherungsverbands (PK).

Zwischen dem IRV und diesen Organisationen bestehen vielfältige Beziehungen personeller, rechtlicher und wirtschaftlicher Natur. Alle Geschäfte mit diesen Organisationen basieren in der Regel auf normalen Kunden-Lieferanten-Beziehungen und werden zu Marktbedingungen wie mit unabhängigen Dritten bzw. gemäss den gesetzlichen Bestimmungen abgewickelt. Ist dies nicht der Fall, werden die besonderen Bedingungen im Anhang erläutert. Es bestehen keine Bürgschaften oder Garantieverpflichtungen. Die gegenseitigen Kapitalverflechtungen sind unter den Transaktionen mit Nahestehenden (Finanzierungen) aufgeführt.

Der IRV nimmt Verwaltungsaufgaben für andere, den KGV verbundenen Organisationen wahr. Die dabei anfallenden Verwaltungskosten werden durch interne Umlagen verrechnet. Die angewandten Verteilschlüssel basieren auf dem Verursacherprinzip und tragen der Realität Rechnung.

Alle natürlichen Personen, welche einen massgeblichen Einfluss auf das Geschäftsgebaren des IRV haben, werden ebenfalls als nahestehend betrachtet. Dabei handelt es sich in der Regel um die Mitglieder der Leitungsorgane, d.h. des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die wesentlichen Transaktionen zu nahestehenden Organisationen und Personen werden wie folgt separat ausgewiesen:

Zahlen in 1000 CHF

Forderungen gegenüber		2016	2015
Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen	VKF	3	0
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung	Pool	40	33
Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen	VKG	3	0
VKF ZIP AG	ZIP	1	0
Verbindlichkeiten gegenüber		2016	2015
Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen	VKF	2460	1495
Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen	PS	2566	2860
Finanzanlagen		2016	2015
Finanzanlage Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen beim Interkantonalen Rückversicherungsverband	VKF IRV	2460	1495
Zinsaufwand für Finanzanlage beim Interkantonalen Rückversicherungsverband	IRV	51	8
Finanzanlage Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen beim Interkantonalen Rückversicherungsverband	PS IRV	2560	2860
Zinsaufwand für Finanzanlage beim Interkantonalen Rückversicherungsverband	IRV	75	16
Finanzierungen		2016	2015
Zinsloses Darlehen an Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen	VKF	1000	0



# Anhang

Zahlen in 1000 CHF

Verrechneter Verwaltungsaufwand an		2016	2015
Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen	VKF	1 221	1 313
Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen	PS	70	77
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung	Pool	257	233
VKF ZIP AG	ZIP	136	0
Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen	VKG	45	0
Verrechneter Verwaltungsaufwand von		2016	2015
Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen	VKF	278	320
Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen	VKG	243	0

## Gewährte Hypotheken

Per 31. Dezember 2016 betragen die an Geschäftsleitungsmitglieder gewährten Hypotheken 0 TCHF (Vorjahr 350 TCHF). Die Konditionen an Geschäftsleitungsmitglieder sind gleich wie für alle anderen Mitarbeitenden.

## Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden des Interkantonalen Rückversicherungsverbands (IRV) sind bei der Pensionskasse des Interkantonalen Rückversicherungsverbands (PK) versichert. Die PK ist eine registrierte Stiftung des privaten Rechts. Diese bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des Bundesgesetzes für die berufliche Vorsorge (BVG) und dessen Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmenden der angeschlossenen Organisationen sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Sie kann über die BVG-Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

Neben den Mitarbeitenden der Stifterfirma sind die Mitarbeitenden folgender angeschlossener Arbeitgeber in der PK versichert:

- Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF)
- Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS)
- VKF ZIP AG (ZIP) (seit 1. Januar 2016)
- Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG) (seit 1. Juli 2016)

Die Stiftung hat ihren Sitz am Domizil des Interkantonalen Rückversicherungsverbands (IRV) in Bern. Sie untersteht der gesetzlichen Aufsicht. Die Auflagen der Aufsichtsbehörde wie Eintragungen im Handelsregister, Umsetzung der Empfehlungen des Experten sowie die Ergänzung der Darstellung betreffend die Anlagevorschriften BVV2 sind erfolgt.

Die Altersrenten wurden bis am 31. Dezember 2011 nach dem Leistungsprimat berechnet. Am 1. Januar 2012 wurde auf das Beitragsprimat umgestellt. Das heisst, ab diesem Zeitpunkt basieren die Renten auf dem individuellen Sparguthaben, das versicherungstechnisch in eine Rente umgewandelt wird. Das Risiko Alter bzw. Langlebigkeit wird von der Stiftung selbst getragen. Für die Risiken Tod und Invalidität besteht seit dem 1. Januar 2009 ein Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag bei der Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG.

Die ordentlichen Arbeitgeberbeiträge für das Jahr 2016 betragen 217 TCHF (Vorjahr 221 TCHF).

Kennzahlen (Angaben gemäss Geschäftsbericht PK)	2016	2015
Deckungsgrad	106,58 %	108,18 %
Wertschwankungsreserve in TCHF	2 651	2 992
Reservedefizit Wertschwankungsreserve in TCHF	–2 953	–2 158
Performance Gesamtvermögen	2,64 %	1,48 %
Verzinsung Altersguthaben	1,25 %	1,75 %
Verzinsung Renten-deckungskapital	2,50 %	2,50 %
Aktive Versicherte	71	65
Rentner	29	26
Angeschlossene Arbeitgeber	5	3
Erwarteter Ertrag	3,50 %	3,50 %
Erwartetes Risiko	6,00 %	6,00 %
BVG-Minimalzins	1,25 %	1,75 %
Technischer Zinssatz	2,50 %	2,50 %

# Anhang

## Risikoexposition

Der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) ist folgenden Risiken ausgesetzt:

### Anlagerisiko

Der IRV ist mit seinen Kapitalanlagen den Marktrisiken ausgesetzt. Diese sind: Zinsänderungsrisiko, Währungsrisiko, Kursänderungsrisiko, Gegenpartei- bzw. Ausfallrisiko. Er minimiert diese Risiken durch sorgfältige Titelauswahl, Diversifikation (Märkte, Währungen, Branchen) und den gezielten Einsatz von Absicherungsinstrumenten.

### Geschäftsrisiko

Die versicherten Risiken aus Feuer-, Elementar- und Erdbebenschäden, welche der IRV von den KGV übernimmt, beeinflussen das Ergebnis des IRV massgeblich. Einen erheblichen Teil dieses Risikos transferiert der IRV an den Rückversicherungsmarkt. Der IRV achtet dabei auf eine breite Streuung unter finanzstarken Partnern.

### Ausfallrisiko Rückversicherung

Der IRV kauft seine Deckungen für Feuer-, Elementar- und Erdbebenschäden auf dem globalen Rückversicherungsmarkt ein. Ein Ausfallrisiko entsteht für den IRV im Schadenfall. Um sein diesbezügliches Risiko zu diversifizieren, berücksichtigt er eine Vielzahl von Rückversicherern. Gemäss seinen Rückversicherungsrichtlinien überprüft er deren Bonität regelmässig anhand von Ratings.

### Geschäftsumfeldrisiko

Der Rückversicherungsmarkt unterliegt Schwankungen, welche vom IRV nur teilweise mitbeeinflusst werden können. Die Preis-Risiko-Relation kann sich verschlechtern oder die gewünschte Deckung kann eventuell nicht zu 100,00% eingekauft werden.

### Operationelle Risiken

Diese Risiken umfassen die Informatik, das Verhalten der Angestellten, die Rechtsaspekte und die Geschäftsprozesse.

## Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) verfügt über ein Risikomanagement, welches auf die vorangehend erwähnten Risiken ausgerichtet ist. Die identifizierten Risiken werden periodisch überprüft und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Die periodische Risikobeurteilung, die vorgeschlagenen Massnahmen zur Vermeidung, Verminderung oder Überwälzung der Risiken werden durch den Verwaltungsrat resp. durch die Geschäftsleitung genehmigt. Die Risikosituation wird kontinuierlich überwacht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Verwaltungsrat keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des IRV führen könnten.

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, hat der Verwaltungsrat interne Vorkehrungen getroffen. Diese beziehen sich auf zeitgemässe Buchhaltungssysteme und Abläufe, auf die Erstellung des Jahresabschlusses, das Vieraugenprinzip, Funktionentrennungen sowie regelmässige Kontrollen und Berichterstattungen.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung 2016 am 25. April 2017 genehmigt und zuhanden der Generalversammlung verabschiedet.

Gemäss Statuten vom 23. Juni 1982 (Stand 28. Juni 2007) gehört die Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung zu den unübertragbaren Befugnissen der Generalversammlung (Art. 8). Die Rechnung 2016 wird der Generalversammlung am 22. Juni 2017 zur Genehmigung unterbreitet bzw. vorgeschlagen.

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen massgebenden Einfluss auf die Jahresrechnung des Berichtsjahres hätten.

## Revisionsstelle

An der Generalversammlung vom Juni 2010 wurde die Revisionsstelle Ernst & Young AG erstmals für das Geschäftsjahr 2010 gewählt. Die Wahl erfolgte für ein Jahr. Seither wurde sie sechsmal wiedergewählt, letztmals an der Generalversammlung vom 23. Juni 2016. In den Jahren 2016 und 2015 erbrachte sie folgende Leistungen:

	Zahlen in 1000 CHF	
	2016	2015
Revision	62	57

## Mitarbeitende IRV

	2016	2015
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	22,1	22,4

# Antrag

## über die Auszahlung der Überschussbeteiligung der KGV

Zahlen in 1000 CHF

	2016	2015
Überschussbeteiligung 2016 der KGV	19 736	
Überschussbeteiligung 2015 der KGV		12 304
Rückstellung Überschussbeteiligung der KGV aus dem Vorjahr	0	0
Zur Verfügung der Generalversammlung	19 736	12 304

# Antrag

## über die Verwendung des Gewinns

Zahlen in 1000 CHF

	2016	2015
Gewinn 2016	67 309	
Gewinn 2015		45 012

### Antrag 2016

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Gewinn dem Eigenkapital zuzuweisen.	67 309
--	--------

### Antrag 2015

Der Verwaltungsrat beantragte der Generalversammlung, den Gewinn dem Eigenkapital zuzuweisen.	45 012
---	--------

Eigenkapital	2017 01.01.	2016 01.01.
Total Kapital vor Gewinnzuweisung	797 155	752 143
Gewinnzuweisung 2016 zugunsten des Eigenkapitals	67 309	
Gewinnzuweisung 2015 zugunsten des Eigenkapitals		45 012
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>864 464</b>	<b>797 155</b>



Ernst & Young AG  
Schanzenstrasse 4a  
Postfach  
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11  
Fax +41 58 286 68 18  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
**Interkantonalen Rückversicherungsverbandes, Bern**

Bern, 25. April 2017

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Interkantonalen Rückversicherungsverbandes, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 50 bis 76), für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und



Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Armin Imoberdorf  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Marco Schmid  
Zugelassener Revisionsexperte